Hidra 2014 – Teil4

Der vorletzte Tag,wir kriechen aus den Federn und werfen einen Blick aufs Wetter-an eine Ausfahrt aufs Meer ist nicht zu denken,also heißt es erstmal in Ruhe frühstücken und einen Plan zu entwerfen!
Es soll in den Hidrasund gehen Richtung Strandsfjord,dort gibt`s einige Fischfarmen in deren weiterer Umgebung doch etwas zu holen sein muß!
Bei unseren ersten Driften waren Wind und Strömung so stark,daß wir fast im Eilzugtempo an den Farmen vorbeirauschten,ca.250-300m hinter der letzten Anlage hatten wir plötzlich alle 4 gleichzeitig brutale Bisse,welche sich aber kurz darauf als kapitale Hänger erwiesen und natürlich mit einem 4er Abriß endeten!
Unsere Flüche waren nicht ganz stubenrein,darum gehe ich nicht weiter drauf ein!
Folglich verließen wir die unfreundliche Region und verlegten in den Eidsfjord,wo wir einige Kanten abdrifteten und dabei ein paar Dorsche und Köhler überzeugen konnten,uns zu begleiten-nicht die Riesen aber gute Küchengrößen waren dabei!
Nach einem leckeren Mittagessen mit frisch gefangenem Fisch beschlossen wir,unsere Seebeine mal an Land zu bewegen und unseren Hausberg zu erklimmen!
Mit einer phantastischen Aussicht und einem traumhaften Panorama wurden wir dann auch für unsere Mühen belohnt!
Mir hat mal ein lauffauler Angelfreund gesagt:
„haste einen Fjord gesehen,kennste alle!“
Da muß ich strikt widersprechen:es ist immer wieder NEU und immer wieder TOLL!
Die Natur ist so beeindruckend,daß man in jedem Urlaub auch wenigstens einen kleinen Teil der Angelzeit dafür nutzen sollte!



Aufstieg zum Hausberg

Der letzte Angeltag verlief unspektakulär,einige mittlere Pollack und Dorsche wollten noch mit nach Deutschland,dann hieß es Boot reinigen und Gerödel zusammenpacken !
Abends dann das übliche Ritual,Auto beladen sowie die Wohnung reinigen und dieVernichtung der letzten mitgebrachten Reserven
Ich hasse diesen letzten Urlaubstag-aber wir sind zumindest ohne Stau und zügig wieder zu Hause angekommen.
Zusammenfassend möchte ich sagen,die Vorbereitung durch Karsten von C2N war top,die Wohnung und das Boot einwandfrei sowie Lage und Blick des Hauses phantastisch!!!
Kleiner Wermutstropfen,man muß immer mit dem Auto zum Boot und auch die Angelutensilien ständig ein und ausräumen!
Mit dem Eigentümer Arne hatten wir mal einen Angelausflug verabredet,welchen er erst verschoben und danach vergessen hatte,wir wollten aber auch nicht drängeln,darum haben wir dann auch nicht noch mal dran erinnert.Die Norweger haben halt eine andere Mentalität!
Größere Probleme sind nicht aufgetreten,es war ein gelungener Urlaub!!

Im Anhang noch einige Bilder aus dieser wunderschönen Gegend